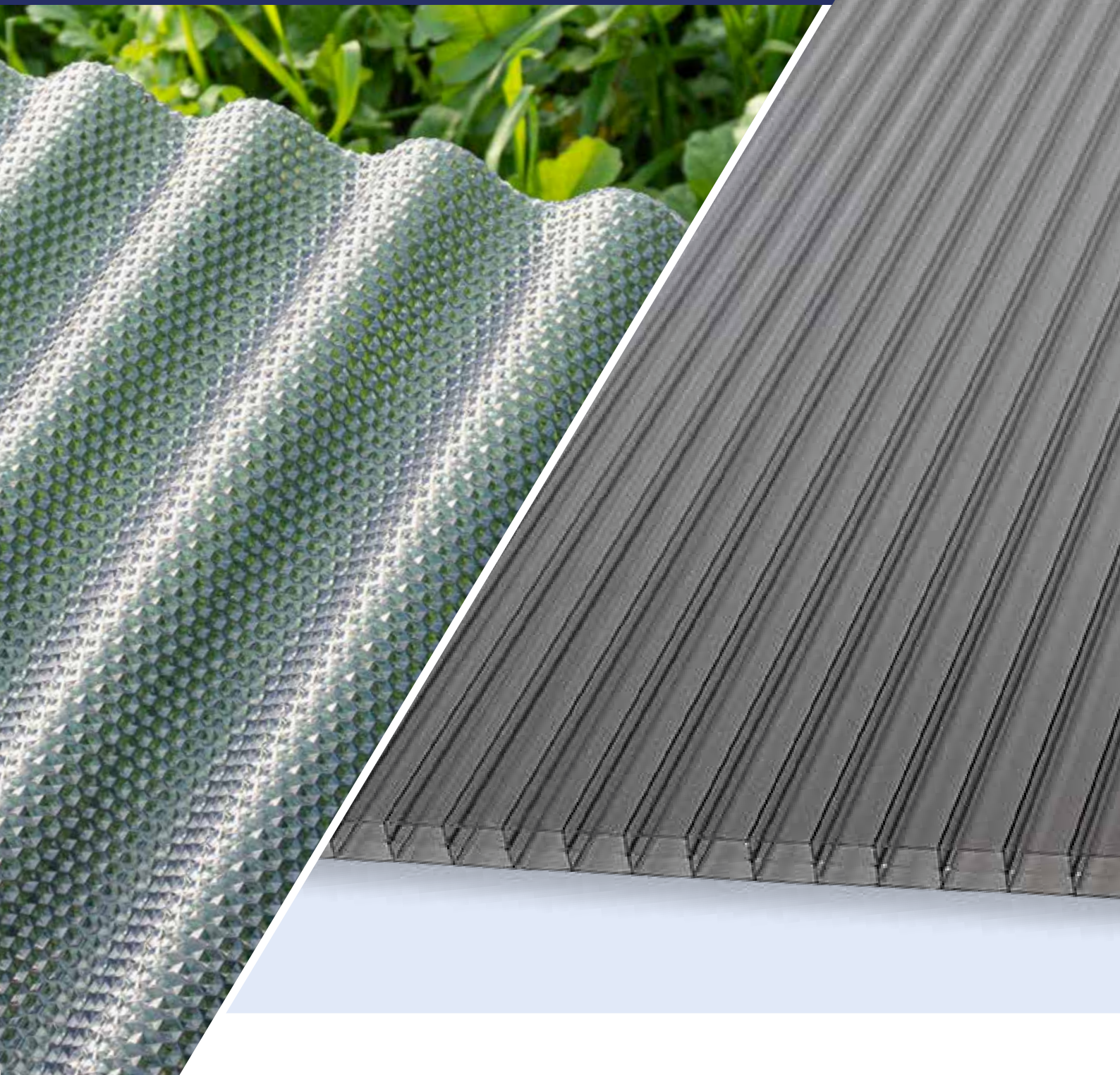


MEHR ALS KUNSTSTOFF.



 **SALUX**<sup>®</sup>

**Lager- & Verarbeitungshinweise**

# INHALT

**Seite 3**                    **SALUX® Hallenbauplatten**

---

**Seite 4**                    **SALUX® Wellplatten**

---

**Seite 6**                    **SALUX® PRISMA®**

---

**Seite 8**                    **SALUX® PC Hohlkammerplatten**

---

# LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE FÜR SALUX® HALLENBAUPROFILE

## Ergänzende Hinweise für ausgewählte Profile

### Pfetten- und Riegelabstände

Die nachstehend aufgeführten Pfetten- bzw. Stützabstände gelten für geschlossene Räume ohne Innendruck bis 20m Höhe und einer zulässigen Durchbiegung von L/150 der Stützweite.

Typ	Pfettenabstand im Dach				Riegelabstand in der Wand			
	Belastung bis 75 kg/m <sup>2</sup>		Belastung bis 100 kg/m <sup>2</sup>		max. Höhe bis 8 m		max. Höhe bis 20 m	
	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld	Mittenfeld	Endfeld
183/40	1,35 m	1,05 m	1,20 m	0,95 m	1,60 m	1,25 m	1,35 m	1,05 m
207/35	1,15 m	0,90 m	1,05 m	0,80 m	1,40 m	1,10 m	1,20 m	0,95 m
250/48,5	1,50 m	1,20 m	1,35 m	1,00 m	1,85 m	1,40 m	1,60 m	1,20 m
250/50	1,45 m	1,15 m	1,30 m	1,05 m	1,75 m	1,35 m	1,50 m	1,15 m

Alle Angaben gelten nur für 1,5 mm starke Lichtplatten. In Gegenden mit erhöhten Schnee- und/oder Windlasten sind die oben genannten Abstände zu verringern.

### Begehbarkeit:

Die SALUX®-Lichtplatten sind ohne Hilfsmittel grundsätzlich nicht zu begehen. Es müssen gepolsterte Laufbohlen benutzt werden, die mindestens über zwei Pfettenfelder reichen. Außerdem sind die entsprechenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit zu beachten.

### Befestigung:

Die SALUX®-Lichtplatten müssen unbedingt auf jeder Pfette, die weiß gestrichen und mindestens 50 mm breit sein sollte, befestigt werden. Überlappungen in der Plattenlänge müssen mindestens 200 mm betragen (senkrechte Verlegung 150 mm). Zusätzlich müssen Sie im Bereich der seitlichen Überlappung eine weitere Befestigung vorsehen. Die Befestigung erfolgt bei Montage auf dem Dach auf jeder Hochsicke, bei der Wandverlegung in der Tiefsicke.

Bei Zusammenverlegung mit Metallprofilen dürfen die Lichtplatten nicht mit selbstbohrenden Schrauben befestigt werden. Beachten Sie unbedingt den Ausdehnungskoeffizienten von PVC mit 0,8 mm je 10°C Temperaturunterschied je 1 m Plattenlänge. Bohren Sie die Lichtplatten an den Über- bzw. Unterlappungen sowie in der Fläche der Lichtplatten an jedem Auflagepunkt auf dem Obergurt mit einem 16 mm Bohrer vor. Die Anzahl, Länge und Durchmesser der Schrauben richtet sich nach der statischen Berechnung für Dach- und Wandelemente, welche einen entsprechenden Befestigungsmittelnachweis beinhaltet. Liegt kein Befestigungsmittelnachweis vor, kann als unverbindlicher Richtwert für geschlossene „Normalgebäude“ empfohlen werden, jeden Wellenberg zu verschrauben. Für die Schraubenabmessung (Durchmesser und Länge) gilt auch hier der Befestigungsmittelnachweis der statischen Berechnung als verbindlich. Als unverbindlicher Richtwert kann ein Schraubendurchmesser von 6,5 mm angenommen werden. Die Schraubenlänge bei Holzunterkonstruktionen bemisst sich nach der Profilhöhe + 50 mm Einschraubtiefe. Die Verlegung erfolgt von der Traufe zum First entgegen der Wetterrichtung.

Zur Befestigung werden bei Trapezprofilen Kalotten mit aufvulkanisierter Dichtung empfohlen, bei Wellprofilen sind die passenden Abstandhalter und Kalotten zu verwenden. Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Längenausdehnung des Materials zu gewährleisten. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass es sich bei den Schraubenabmessungen und Mengen nur um Richtwerte handelt, welche keinen Anspruch auf letztgültige statische Richtigkeit besitzen. In jedem Fall ist der einzig gültige Nachweis für Größe und Anzahl der Befestigungsmittel die statische Berechnung.

Die Informationen basieren auf unserem heutigen Wissensstand. Änderungen vorbehalten. Jeder Käufer / Kunde ist selbst für die Auswahl, die Prüfung der Eignung und die ordnungsgemäße Verwendung des Produktes verantwortlich.

Dachneigung	Überdeckung
< 6°	kein Querstoß
6-10°	200 mm + 2 Dichtungsbänder
11-17°	200 mm + 1 Dichtungsband
> 17°	150 mm

### WICHTIG!

Bei der Verlegung von Industrie-Lichtplatten muss unbedingt beachtet werden, dass die Stellen, an denen die Lichtplatte auf das Profiblech lappt, ebenfalls mit Alu-Klebefolie abgeklebt werden.

Montierte Platten müssen von unten mindestens 40 cm frei belüftet sein, um einen Hitzestau zu vermeiden.

Das Dichtungsband muss hell und lösungsmittelfrei sein!

# LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE SALUX® WELLPLATTEN

## Lagerungshinweise

Salux® Wellplatten dürfen im Stapel nicht ausgesetzt werden:

- dem Sonnenlicht (Hitzestau)
- der Feuchtigkeit (Brennglaseffekt)
- Salux® transparente Wellplatten sind bis max. 68°C formstabil.

Bei Schäden (z.B. Verformungen, Verfärbungen, Risse), die durch unsachgemäße Lagerung entstehen, besteht kein Garantieanspruch.

Es ist zu beachten, dass Salux® Wellplatten richtig gelagert werden:

- weiße, wasser- und lichtundurchlässige Abdeckplane
- planer Untergrund (z.B. Palette mit Kartonunterlage)
- keine aufgeheizte Unterlage
- max. Lufttemperatur im Lagerraum 40°C
- relative Luftfeuchtigkeit max. 60%
- max. Temperatur im Plattenstapel 40°C

## Verarbeitungshinweise

Trennen:

- Kreissäge mit gering geschränktem, feinzahnigem Sägeblatt
- Einhand-Winkelschleifer mit Diamant-Trennscheibe
- auf stabile Sägeauflage achten (Flattern, Verkanten verhindern)
- Schnittkanten entgraten

Bohren (Nicht Nageln!):

- Stufen- oder Kegelbohrer sind sehr vorteilhaft
- stumpf angeschliffener Metallbohrer (saubere Bohrlochkontur)
- Holzbohrer (mit vorteilhafter Ansetzspitze)
- Bohrlochdurchmesser min. 2x Schraubendurchmesser (Wärmedehnung von Wellplatten beachten)
- auf glatte Bohrlochränder achten (Rissbildung)
- mit geringer Geschwindigkeit und wenig Druck

## Unterkonstruktion und Verlegung

Unterkonstruktion und Auflager:

- Holz (Latten-/Pfettenmaße mindestens 40 mm x 60 mm)
- Aluminium (statikgerechte Dimensionierung; Normalien verwenden)
- Auflager müssen weiß gestrichen sein (bei transparenten Wellplatten)

Alternative: Kaschierung mit selbstklebender Aluminium-Folie

- Hinterlüftung ist Vorgabe: keine Beschattung ober- oder unterhalb der Bedachung
- Die Auflageflächen müssen glatt und frei von schädlichen Einflüssen sein
- Pfetten-/ Riegelabstände produktabhängig

DACH* Flächenlasten 75 (100) kg/m <sup>2</sup> SALUX® W transparent							
Typ	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,4	Fixierung Hochsicke
70/18	500	600	700 (600)	800 (700)	900 (800)	1000 (900)	1., 4., 7. usw.
76/18	400	500	650 (450)	750 (500)	800 (550)	900 (650)	1., 4., 7. usw.
130/30			750 (650)	850 (750)	1000 (850)	1200 (1000)	1., 3., 5., usw.
177/51			800 (700)	1000 (900)	1200 (1000)	1300 (1100)	1., 3., 5., oder 1., 3., 4., 6.,

Tabelle 1: Pfettenabstände in Abhängigkeit der Flächenlast - Dach (alle Angaben in mm)

WAND* Windlasten 50 (100) kg/m <sup>2</sup> SALUX® W transparent						
Typ	0,9	1,0	1,1	1,2	1,4	Fixierung Tiefsicke
70/18	600	800 (600)	1000 (700)	1000 (800)	1100 (900)	1., 4., 7. usw.
76/18	600	800 (600)	1000 (700)	1000 (800)	1050 (850)	1., 4., 7. usw.
130/30		900 (700)	1100 (800)	1200 (1000)	1400 (1200)	1., 3., 5., usw.
177/51		1000 (800)	1200 (1000)	1300 (1200)	1400 (1300)	1., 3., 5., oder 1., 3., 4., 6.,

Tabelle 2: Riegelabstände in Abhängigkeit der Windlast - Wand (alle Angaben in mm), \* In Gegenden, wo mit erhöhtem Wind und/oder Schneeaufkommen zu rechnen ist, sind die o.g. Abstände zu verringern und die Elemente mit mindestens 2 Wellen zu überlappen.

## Verbauungshinweise:

- Die Verlegung darf nicht unter 10°C erfolgen
- Die Wellplattenverlegung und die seitlichen Überlappungen erfolgen entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung (Bild 1).
- Bei Anschlussmaßen (z.B. Wand, Sichtblenden etc.) ist auf die Temperatur-Längenänderung von Wellplatten zu achten (Längenänderung: 0,8 mm/m je 10°C)
- Montagebedingte Transporte einzelner Wellplatten bei Windgeschwindigkeiten nicht über 3 m/s (ca. 11 km/h) durchführen
- Die Dachneigung muss mindestens 10° betragen.
- Plattenüberstand: 40 bis 100 mm
- Min./max. Längsüberlappung: 150/200 mm (Schraubenachse/Außenkante)
- Seitenüberlappung: mindestens 1 Welle; der jeweilige Wellplattenstoß ist zu verschrauben
- Beachtung der örtlichen Baubestimmungen; im Zweifelsfall Fachberater hinzuziehen
- Bei Bogenverlegung (Profile z. B. 70/18 und 76/18) muss der Biegeradius mehr als 3 m betragen.
- Salux® Empfehlungen entbinden den Anwender nicht von der Pflicht, unsere Produkte auf Eignung am Einsatzort zu überprüfen.

## Verschraubung:

- Salux® Wellplatten für Bedachungen müssen mit geeigneten Abstandshaltern und den dazugehörigen Schrauben in den Hochsicken fixiert werden (als Zubehöropaket erhältlich)
- Salux® Wellplatten für die Verkleidung von Wänden können mit geeigneten Schrauben in den Tiefsicken fixiert werden.

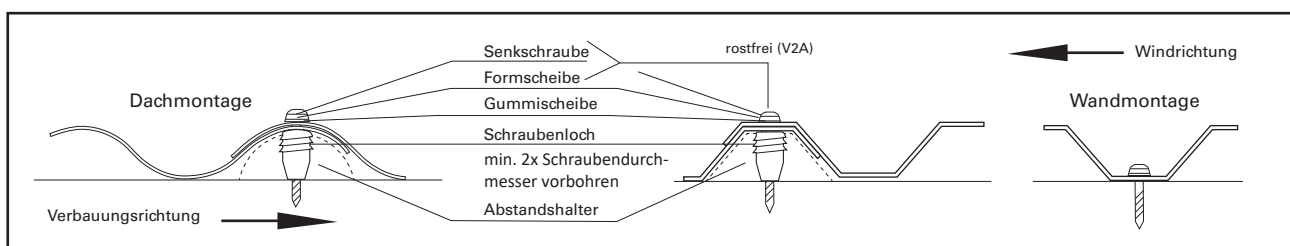


Bild 1: Fixierung und Verbauungssystem für Salux® Platten

## Begehbarkeit:

- Salux® Wellplatten sind nicht durchsturzicher. Beim verbauungsbedingten Begehen müssen gewichtsverteilende Bohlen oder Leitern verwendet werden, die über mindestens 2 Pfettenfelder beidseitig aufliegen und zum Schutz der Wellplatten gepolstert sind (siehe BGV C22 §11, BGR 203).

## Firsthauben/Wandanschluss:

- Salux® Universal-Firsthauben sind auch als Mauer-/Wandanschlüsse einzusetzen.
- Die Firsthaube kann unterschiedlichen Dachneigungen angepasst werden.
- Im Firstbereich ist die Unterlattung dementsprechend anzupassen. Die Firsthaube muss auf jeder 2. Welle fixiert werden. (Hochsickenverschraubung: ca. 6 bis 8 Fixierungspunkte)

## Einsatzort und Wellplattenqualität:

- Bei der Standortauswahl und den erforderlichen Eigenschaften ist die Qualität der Bedachungselemente mit einzubeziehen. So sind beispielsweise Wellplatten in schlagzäher Ausführung gegenüber herabfallenden Gegenständen resistenter als Standardqualitäten. Es sollte möglichst kein Standort gewählt werden, bei dem beispielsweise die Gefahr des Herabfallens von Früchten wie Eicheln, Nüssen, Kastanien oder Ästen und anderer Gegenstände besteht. Für derartige Standorte empfehlen wir Bedachungsplatten aus unserem Salux® Wellplattenprogramm, die höher schlagzäh ausgerüstet sind und deren Wandstärke mindestens 1,2 mm betragen.

## Reinigung:

- Je nach Verschmutzungsgrad mit klarem Wasser oder milder Seifenlauge drucklos reinigen; keine scheuernden, ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Zusätze verwenden

# LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE FÜR GEPRÄGTE WELLPLATTEN SALUX® PRISMA®

## Lagerungshinweise

SALUX® PRISMA® dürfen im Stapel nicht ausgesetzt werden:

- dem Sonnenlicht (Hitzestau)
  - der Feuchtigkeit (Brennblaseneffekt)
  - SALUX® PRISMA® sind bis max. 70°C formstabil
- Bei Schäden (z.B. Verformungen, Verfärbungen), die durch unsachgemäße Lagerung entstehen, besteht kein Garantieanspruch.

Es ist zu beachten, dass SALUX® PRISMA® Wellplatten richtig gelagert werden:

- weiße, wasser- und lichtundurchlässige Abdeckplane
- max. Lufttemperatur im Lagerraum 40°C
- relative Luftfeuchtigkeit max. 60%
- max. Temperatur im Plattenstapel 40°C
- keine aufgeheizte Unterlage
- planer Untergrund (z.B. Palette mit Kartonunterlage)

## Verarbeitungshinweise

Trennen:

- Kreissäge mit gering geschränktem, feinzahnigem Sägeblatt
- Einhand-Winkelschleifer mit Diamant-Trennscheibe
- auf stabile Sägeauflage achten (Flattern, Verkanten verhindern)
- Schnittkanten entgraten

Bohren (Nicht nageln!):

- Stufen- und Kegelbohrer sind sehr vorteilhaft
- stumpf angeschliffener Metallbohrer (saubere Bohrlochkontur)
- Holzbohrer (mit vorteilhafter Ansetzspitze)
- Bohrl Lochdurchmesser min. 2x Schraubendurchmesser (Wärmedehnung von Wellplatten beachten)
- auf glatte Bohrlochränder achten (Rissbildung)
- mit geringer Geschwindigkeit und wenig Druck bohren

## Unterkonstruktion und Verlegung

Unterkonstruktion und Auflager:

- Holzlatten-/Pfettenmaße mindestens 40 mm x 60 mm
- Aluminium (statikgerechte Dimensionierung; Normalien verwenden)
- Auflager müssen weiß gestrichen sein (bei transparenten Wellplatten)  
Alternative: Kaschierung mit selbstklebender Aluminium-Folie
- Hinterlüftung ist Vorgabe: keine Beschattung ober- oder unterhalb der Bedachung
- Die Auflageflächen müssen glatt und frei von schädlichen Einflüssen sein

Profil	Typ	Lieferbreite (mm)	Nutzbreite (mm)	Pfettenabstand bei Schneelast 75 (100) kg/m <sup>2</sup> (mm)	Schrauben-Abmessung (mm)	Fixierung Hochsicke
76/18	2,5	900	836	950(750)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.
76/18	2,5	1030	990	950(750)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.

Tabelle 1: Datenübersicht horizontaler Einsatz (Bedachung, Oberlichtband etc.)

\* Bei 4-Fachüberlappung wird eine Schraubenlänge von 55mm empfohlen!

Profil	Typ	Lieferbreite (mm)	Nutzbreite (mm)	Riegelabstand bei Windlast 50 (100) kg/m <sup>2</sup> (mm)	Schrauben-Abmessung (mm)	Fixierung Tiefsicke
76/18	2,5	900	836	1000 (700)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.
76/18	2,5	1030	990	1000 (700)	4,5x45 (55*)	1., 4., 7. usw.

Tabelle 2: Datenübersicht vertikaler Einsatz (Lichtwand, Wind- und Sichtschutz etc.),

\* In Gegenden, wo mit erhöhtem Wind- und/oder Schneeaufkommen zu rechnen ist, sind die o.g. Abstände zu verringern.

## Verlegehinweise:

- Die Verlegung darf nicht unter 10°C erfolgen.
- Die Wellplattenverlegung und die seitlichen Überlappungen erfolgen entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung (Bild 1).
- Bei Anschlussmaßen (z.B. Wand, Sichtblenden etc.) ist auf die Temperatur-Längenänderung von Wellplatten zu achten (Längenänderung: 0,8 mm/m je 10°C).
- Montagebedingte Transporte einzelner Wellplatten bei Windgeschwindigkeiten nicht über 3 m/s (ca. 11 km/h) durchführen.
- Bei der englischen Verlegung (Bild 2, 1/2 Platte Versatz) wird eine Dachneigung von 10° empfohlen. Ab 10° macht sich der Selbstreinigungseffekt bemerkbar.
- Es sollte ein Plattenüberstand zwischen 80 und 100 mm eingehalten werden. (traufseitig)
- Die min./max. Längsüberlappung sollte bei 150-200 mm liegen (gemessen: Schraubenachse/Außenkante).
- Die Seitenüberlappung muss mindestens 1 ganze Welle betragen.
- Längs- und Seitenüberlappungen sind grundsätzlich zu verschrauben.
- Bei der Überlappungsfixierung muss die letzte Schraube in einem Abstand von 80 mm zur Schnittkante gesetzt werden, die Pfetten sind dementsprechend auszurichten.
- Salux PRISMA® sind mit der strukturierten Seite nach unten zu verlegen.
- Die örtlichen Baubestimmungen sind zu beachten; im Zweifelsfall Fachberater hinzuziehen.
- Salux® Empfehlungen entbinden den Anwender nicht von der Pflicht, unsere Produkte auf Eignung am Einsatzort zu überprüfen.

## Verschraubung:

- Salux PRISMA® Wellplatten für Bedachungen müssen mit geeigneten Abstandshaltern und den dazugehörigen Schrauben in den Hochsicken fixiert werden (Als Zubehöropaket erhältlich)
- Salux PRISMA® Wellplatten für die Verkleidung von Wänden können mit geeigneten Schrauben in den Tiefsicken fixiert werden
- Die Schrauben bitte nicht zu fest anziehen, um die Längenausdehnung des Materials zu gewährleisten (mögliches Knacken bei Temperaturänderung).

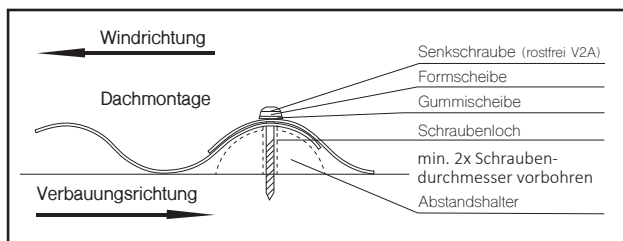


Bild 1: Fixierung und Verbauungssystem für Salux® Platten

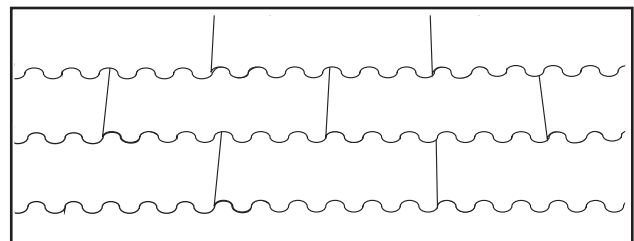


Bild 2: Englische Verlegung

## Begehbarkeit:

SALUX® Wellplatten sind nicht durchsturz sicher. Beim verbauungsbedingten Begehen müssen gewichtsverteilende Bohlen oder Leitern verwendet werden, die über mindestens 2 Pfettenfelder beidseitig aufliegen und zum Schutz der Wellplatten gepolstert sind. (siehe BGV C22 §11, BGR 203)

## Reinigung:

- Je nach Verschmutzungsgrad mit klarem Wasser oder milder Seifenlauge drucklos reinigen
- Keine scheuernden, ätzenden oder Lösungsmittelhaltigen Zusätze verwenden

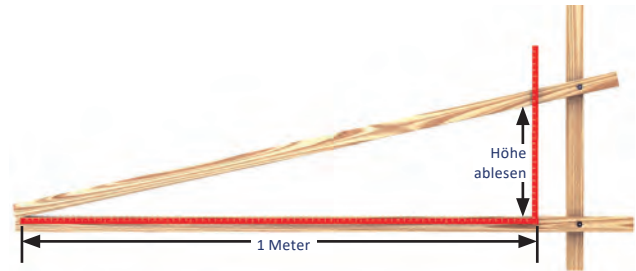
# LAGER- & VERARBEITUNGSHINWEISE

## ALGEMEINE HINWEISE FÜR SALUX® PC HOHLKAMMERPLATTEN

### WICHTIG!

Bei Verwendung von Kunststoff immer Beachten:

- Ausdehnung
- Kondensat
- Hitzestau und Nässe
- Brandverhalten
- Verformbarkeit
- Witterung
- Belüftung
- chem. Beständigkeit



### Welche Dachneigung habe ich?

Tip:

Mit einem nach 100 cm um 90° abgewinkelten Meterstab lässt sich die Steigung leicht ermitteln.

Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad	Höhe in cm	Grad
1,8	1°	14,1	8°	26,8	15°	40,4	22°	55,4	29°	72,6	36°	93,0	43°
3,4	2°	15,8	9°	28,7	16°	42,4	23°	57,7	30°	75,4	37°	96,5	44°
5,2	3°	17,6	10°	30,5	17°	44,5	24°	60,0	31°	78,0	38°		
7,0	4°	19,4	11°	32,5	18°	46,6	25°	62,4	32°	80,9	39°		
8,8	5°	21,2	12°	34,4	19°	48,7	26°	64,9	33°	83,9	40°		
10,5	6°	23,0	13°	36,4	20°	50,9	27°	67,4	34°	86,9	41°		
12,3	7°	24,9	14°	38,4	21°	53,1	28°	70,0	35°	90,0	42°		

### Lagerung

Die Platten sollten vor Sonnenlicht und Nässe geschützt und dementsprechend gelagert werden. Für Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Um Verfärbungen, Verformungen und Rissbildungen durch Wärmestau zwischen den Platten zu verhindern, empfehlen wir folgende Lagerung: Die Platten sollten auf ebener Unterlage gut belüftet gelagert werden und mit wasser- und lichtundurchlässigen hellen Abdeckungen, z. B. einer weißen PE-Folie abgedeckt werden. Transportverpackungen sind bei längerer Lagerdauer zu entfernen, um die Platten wie oben beschrieben lagern zu können.

### Vor Montage bitte beachten:

Vor Einbau sollte abgeklärt sein, ob Genehmigungen von Behörden nötig sind! Unsere Anleitungen sind Empfehlungen jahrelanger Erfahrungen, entsprechend unserem neuesten Wissensstand, jedoch trägt die Verantwortung für Ausführung und Konstruktion der ausführende Unternehmer. Die Dachneigung der Stegplatten sollte mindestens 10° betragen. Ein Beschlagen der Hohlkammern ist kein Reklamationsgrund, da die Bildung von Kondensat in den Kammern der Stegplatten nicht vermeidbar ist. Acrylglas und Polycarbonat sind minimal gas- und dampfdurchlässig, dadurch kann es durch feuchte Luft in den Hohlkammern zu deren Beschlagen und Kondenswasserbildung kommen. Bei fachgerechter Montage wird das Kondensat zur Traufe abgeführt und tropft aus den geschlitzten Abschlussprofilen ab. Die Hohlkammer trocknet wieder aus. Vereinzelt Eindringen von Insekten in die Hohlkammern der Stegplatten ist nicht auszuschließen und ist kein Garantiefall. Geräusche, die durch Ausdehnung der Platten entstehen, können nicht vermieden, jedoch durch Verlegung in geeignete Profilsysteme gemindert werden. Bei unterschiedlichen Lieferungen können durch Verwendung verschiedener Rohstoffe Farbabweichungen auftreten. Außerdem kann es durch Temperaturschwankungen zwischen Zuschnitt und Auslieferung zu variierenden Längen kommen, was kein Beanstandungsgrund ist. Bei Breitenzuschnitten können sich die Stegplatten in der Länge leicht krümmen. Eine geringfügige Veränderung der Aluminium-Profile behalten wir uns vor.

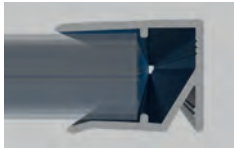
## Vorbereitung der Unterkonstruktion für Stegplatten

Planen Sie Ihre Unterkonstruktion sorgfältig. Verwenden Sie verwindungsarmes Material bei Holzkonstruktionen zum Beispiel Leimholz. Bei der Planung der Binderabstände rechnen Sie bitte wie folgt:

Der Abstand der Profile beträgt von Profilmitte zu Profilmitte Plattenbreite + 3 cm bzw. 4 cm (bei Zevener Sprosse) bzw. 2 cm (bei ECO-Profil). Bei einer 98 cm breiten Platte bedeutet dies, dass der Abstand 101 cm, 102 cm (bei Zevener Sprosse) oder 100 cm (bei ECO-Profil) von Profilmitte zu Profilmitte beträgt. Dieses gilt auch für die Randsprosse. Die Unterkonstruktion ist entsprechend anzuordnen. Ist Ihre Unterkonstruktion breiter als das von Ihnen verwendete Profil, so ist die der Stegplatte zugewandte Seite reflektierend anzulegen. Verwenden Sie zum Beispiel Alu-Klebeband oder eine weiße Dispersionsfarbe. Denken Sie daran: Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Farben oder Weich-PVC in der Nähe von Stegplatten (chemische Unverträglichkeit). Das Anbringen von Dämmstoffen oder Verschalungen im direkten Kontakt an der Unterseite der Stegplatten ist nicht zulässig. Beim zusätzlichen Anbringen von Sonnenschutz-einrichtungen muss ein Abstand von mind. 40 cm, abhängig von Qualität der Platte sowie der Raumgröße und Belüftung eingehalten werden. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise besteht die Gefahr von Verformungen, Rissbildungen oder Verfärbungen. Das Begehen von Stegplatten ist nur auf Laufbohlen zulässig. Zuschnitte lassen sich am einfachsten mit einer schnell laufenden Handkreissäge mit Metallsägeblatt vornehmen.

## Vorbereitung der Stegplatten

Bevor Sie die Platten, wie in den Montageanleitungen der Profile beschrieben, verlegen können, müssen die Stegplatten entsprechend vorbereitet werden.

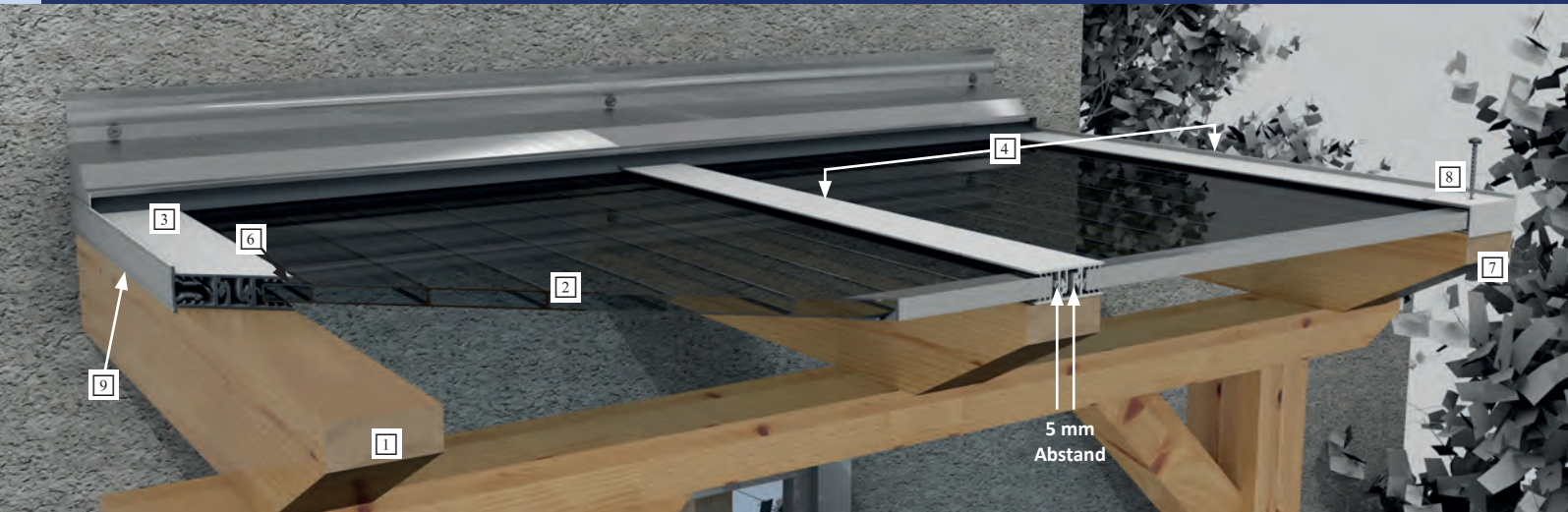
- Entfernen Sie die Schutzfolie an beiden Seiten ca. 10 cm vom Rand. Entfernen Sie die Folie noch nicht ganz. Zum einen schützen Sie dadurch die Platte während der Montage, zum anderen können Sie durch den Aufdruck auf der Folie beim Einbau die Wetterseite erkennen. Polycarbonat ist einseitig UV-beständig (Ausnahme PC-Stegdoppelplatte mit 32 mm Kammerbreite: beidseitig UV-beständig). Nach der Montage bitte die Folie sofort gänzlich entfernen.
- Verschließen Sie jetzt die beiden Enden der Platte wie folgt (Kammverschluss): Die obere Stirnseite verschließen Sie zum Schutz vor Schmutz und zur Unterbrechung der Luftzirkulation mit unserem Alu-Klebeband. Um einen dauerhaften Verschluss zu gewährleisten, drücken Sie jetzt das in der entsprechenden Stärke und Länge gewählte Alu-Abschlussprofil, ungeschlitzt, auf die obere Stirnseite über das Alu-Klebeband. Die der Traufe zugewandte Seite darf nicht abgeklebt werden. Drücken Sie lediglich das in der richtigen Stärke und Länge gewählte Alu-Abschlussprofil (geschlitzt) auf die Kammern. 
- Achtung: Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Ausdehnung von Stegplatten! Die Platten dehnen sich in der Länge pro Meter ca. 5 mm aus. Da die Platten im Traufbereich durch den Bremswinkel (siehe Montage Verlegeprofile) in der Ausdehnung in eine Richtung gezwungen werden, muss bei der Montage das Ausdehnungsspiel beim First oder Wandanschluss entsprechend berücksichtigt werden.

Sollten Sie Fragen zur Montage haben, zögern Sie nicht uns anzurufen oder schauen Sie auf unsere Webseite unter [www.salux.de](http://www.salux.de).

Genaue Anleitungen für die verschiedenen Platten- und Profilvarianten finden Sie auf den folgenden Seiten.

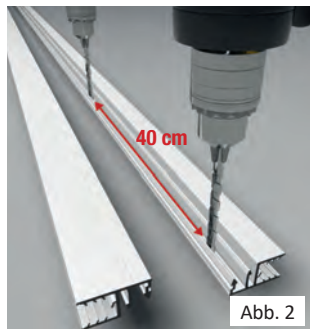
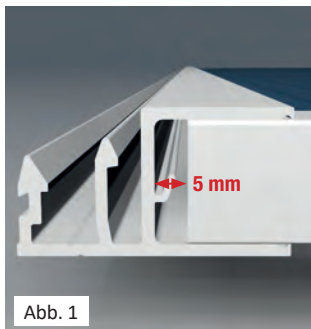
Unterstützungsabstände für PC-Stegplatten bei 75 kg/m <sup>2</sup>				
Hohlkammerplatte	Stärke [mm]	Plattenbreite [mm]	Flächengewicht [kg/m <sup>2</sup> ]	Unterstützungsabstand [mm]
Doppelsteg	4 - 6 - 8 - 10	1050		ohne Prüfung, keine Garantie
Dreifachsteg	16	980	2,7	4000
		1200	2,7	3400
ECOLUX	16	980	2,0	3100
X-Struktur	16	980	2,3	3600
		1200	2,3	3600

# MONTAGE PC HOHLKAMMERPLATTEN MIT PROFIL ZEVENER SPROSSE



## Verlegung mit 2-teiligem Kunststoffprofil

1. Aufbau der Konstruktion **1** und Vorbereitung der Stegplatten **2** wie auf Seite 9 beschrieben. Beachten Sie, dass das Achsmaß von Profilmittle bis Profilmittle **4** 4 cm größer als die Platte sein muss. Bei einer 98 cm breiten Stegplatte + 4 cm von Profilmittle zu Profilmittle gleich 102 cm.



2. Die Zevenersprosse **3** wird auf die Längsseiten der vorbereiteten Stegplatten **6** aufgestülpt. Beachten Sie bitte dabei, dass die Platte 5 mm Abstand (Abb. 1) zum Verlegeprofil behält. Achten Sie darauf, dass das Profil seitenverkehrt mit der gegenüberliegenden Seite aufgedrückt wird, damit Sie später die Profile ineinander „klippen“ können. Die Platten müssen unbedingt mit der UV-geschützten Seite nach oben verlegt werden. (Polycarbonat hat einen einseitigen UV-Schutz)
3. Das später auf der Unterkonstruktion aufliegende Profilteil (also jedes 2. Profil) wird in das obere Profil „eingeklippt“. Aus diesem Grund muss alle 40 cm mit einem 5-mm-Bohrer vorgebohrt werden (siehe Abb. 2).
4. Legen Sie eine vorbereitete Platte (Element) auf die Unterkonstruktion. Richten Sie das Element entsprechend der Unterkonstruktion und dem Wasserlauf aus und schrauben Sie das erste Element fest (4,2 x 32 mm A2 Kreuzschlitzschraube). Nun wird das nächste Element in das bereits befestigte Profil „eingeklippt“ und auf der anderen Seite wieder mit der Unterkonstruktion verschraubt. Wiederholen Sie den Vorgang, bis

alle Elemente verlegt sind.

5. Legen Sie nun den Bremswinkel **7** auf das Profillende an der Traufe. Bohren Sie Bremswinkel und Profil vor, wie unter Punkt 4 beschrieben. Befestigen Sie den Bremswinkel (Abbrutschsicherung für die Platten) mittels der VLF-PAN Torx Schraube **8**, weiß, 4,8 x 60 mm, in der Unterkonstruktion.
6. Verschließen Sie nun die rechte und die linke Zevenersprosse mit der Zevenersprosse **9**.

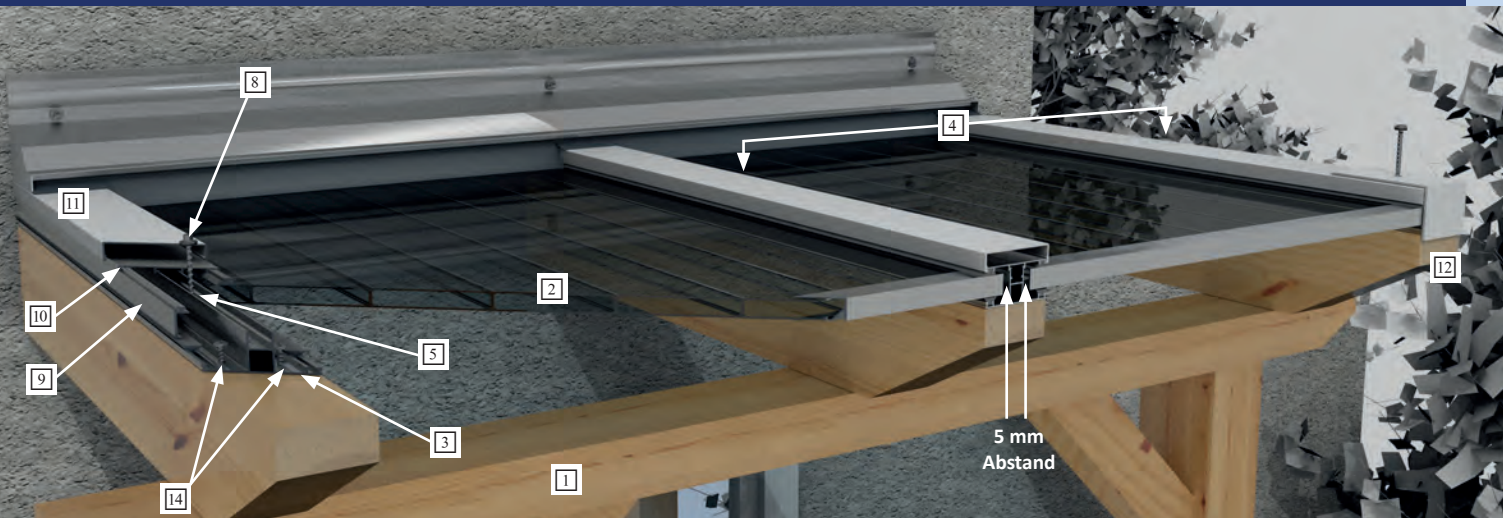
## Wandanschluss (für alle Profile)

Bereiten Sie den Wandanschluss **1** vor, in dem Sie die Runddichtung, Artikel-Nr. VLF-35WARD, in den dafür vorgesehenen Halbrundkanal **3** drücken. Jetzt wird der Wandanschluss an der Hauswand **4** mit einem Schraubenabstand **5** von 50 cm verschraubt. Die obere Versiegelungskante **6** wird dann mit Silikon als zusätzliche Sicherheit versiegelt. Die breite Lippendichtung **7** wird anschließend an den Profilkanten **8** so eingeschnitten, dass sie sowohl auf den Platten als auch auf dem Profil eng anliegt. Als optischer Abschluss wird nun das seitliche Wandabschlussprofil **9** montiert. Achten Sie vor der Montage des Wandanschlusses darauf, dass die Stegplatten genügend Ausdehnungsspielraum zur Wand haben.



Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 8/9!

# MONTAGE PC HOHLKAMMERPLATTEN MIT PROFIL DUO

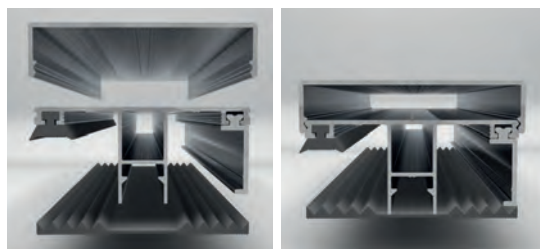


## Verlegung mit Ober- und Unterprofil

1. Aufbau der Unterkonstruktion **1** und Vorbereitung der Stegplatten **2** wie auf S. 9 beschrieben.
2. Zuerst wird das Unterprofil **3** auf der vorbereiteten Unterkonstruktion **1** ausgerichtet. Das Achsmaß **4** von Profilmitte bis Profilmitte beträgt **3** cm mehr als die Platte breit ist. Beispielrechnung einer 98 cm breiten Stegplatten:  $98 \text{ cm} + 3 \text{ cm} = 101 \text{ cm}$ . Jetzt muss das Unterprofil **3** im Abstand von 40 cm wechselseitig neben dem Mittelsteg **5** mit 4,5 mm vorgebohrt werden **14**. Das ausgerichtete Profil wird abschließend mittels der VLF-Kreuzschlitzschraube A2 4,2 x 32 mm auf die Unterkonstruktion **1** aufgeschraubt.
3. Führen Sie danach die Randabschlusschiene **9** in die dafür vorgesehenen Kederkanäle an den jeweiligen Randseiten **10** ein. Für diesen Vorgang wurden die Schienen mit nur einer eingezogenen Dichtung geliefert.
4. Legen Sie die vorbereiteten Platten, wie auf Seite 9 beschrieben, auf die Dichtungen der Unterprofile. Achten Sie dabei darauf, dass Sie immer die UV-geschützte Seite nach oben legen (Polycarbonat einseitiger UV-Schutz). Die Platten **2** müssen parallel zum Mittelsteg **5** ausgerichtet werden. Beachten Sie hierbei, dass die Platten sich sowohl in der Länge (pro Meter ca. 5 mm) als auch in der Breite ausdehnen. Halten Sie entsprechend der Länge Ihrer Platten ausreichend Abstand zur Wand bzw. zum First ein. Die Platten sind mittig zwischen den Profilen mit einem Abstand von 5 mm zum Mittelsteg **5** anzuordnen.
5. Setzen Sie als nächstes die Oberprofile **11** auf die Unterprofile **3**. Die Befestigung des Oberprofils **11** erfolgt im Abstand von 30 cm mit selbstschneidenden Schrauben im Mittelsteg **5** des Unterprofils **3**. Benutzen Sie hierfür die VLF-Schrauben **8** 4,8 x 32 mm E12 selbstschneidend. Alternativ besteht die Möglichkeit mittels der VLF-Schrauben 6,5 x 75 mm eine durchgehende Direktbefestigung auf die Unterkonstruktion **1** vorzunehmen. In diesem Fall muss das Profil in der dafür vorgesehenen Bohrrille im Abstand von 30 cm mit einem 8 mm Bohrer vorgebohrt werden. Schrauben Sie durchgehend
6. Um das Abrutschen der Stegplatten **2** zu verhindern, befestigen Sie hierfür am unteren Ende der Profile die Bremswinkel **12**. Verwenden Sie hierfür die VLF-Schraube 5,5 x 35 mm aus Edelstahl, selbstbohrend. Falls das Haubenprofil verwendet wird, muss der Bremswinkel auf das Haubenprofil geschraubt werden und mit einer Schraube 6,5 x 75 mm von HAND angezogen werden. Achten Sie darauf, dass der Bremswinkel so montiert wird, dass eventuell anfallendes Kondensat aus dem Profilen austreten kann.

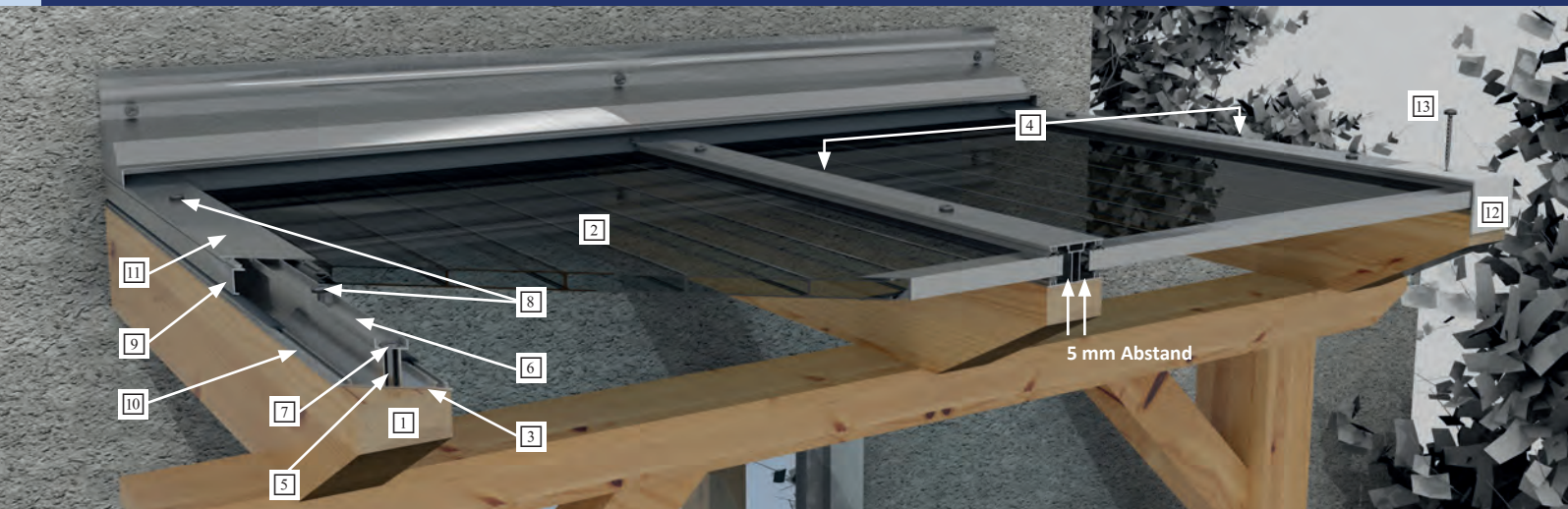
## Alternativ-Verlegung mit Auflageband

1. Siehe "Verlegung mit Ober- und Unterprofil".
2. Das TPE-Auflageband auf der Unterkonstruktion fixieren.
3. Legen Sie die Platten auf das Auflageband mit einem Abstand zwischen den Platten in Wasserlaufrichtung von 3 cm. Beachten Sie die Ausdehnung wie bei der Montage des DUO-Profils.
4. Legen Sie das Alu-Ober-Mittelprofil mit dem Steg nach unten auf die Platten und richten Sie dieses aus. Das Profil wird nun mittig mit einem Abstand von 30 cm mit einem 8 mm Bohrer vorgebohrt. Zur Befestigung verwenden Sie die VLF-Edelstahlschrauben 6,5 x 64 mm E16. Für den Randabschluss fügen Sie die Randeinschubleiste in die eine Seite des Alu-Ober-Mittelprofils. Das Alu-Ober-Mittelprofil wurde zu diesem Zweck mit nur einer eingezogenen Dichtung geliefert. Legen Sie links und rechts vom Dach das Profil als Abschlussprofil auf und befestigen Sie dieses wie links beschrieben.
5. Die weiteren Schritte entnehmen Sie der Verlegeanweisung des DUO-Profils, da diese identisch sind.



Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 8/9!

# MONTAGE PC HOHLKAMMERPLATTEN MIT PROFIL ECO



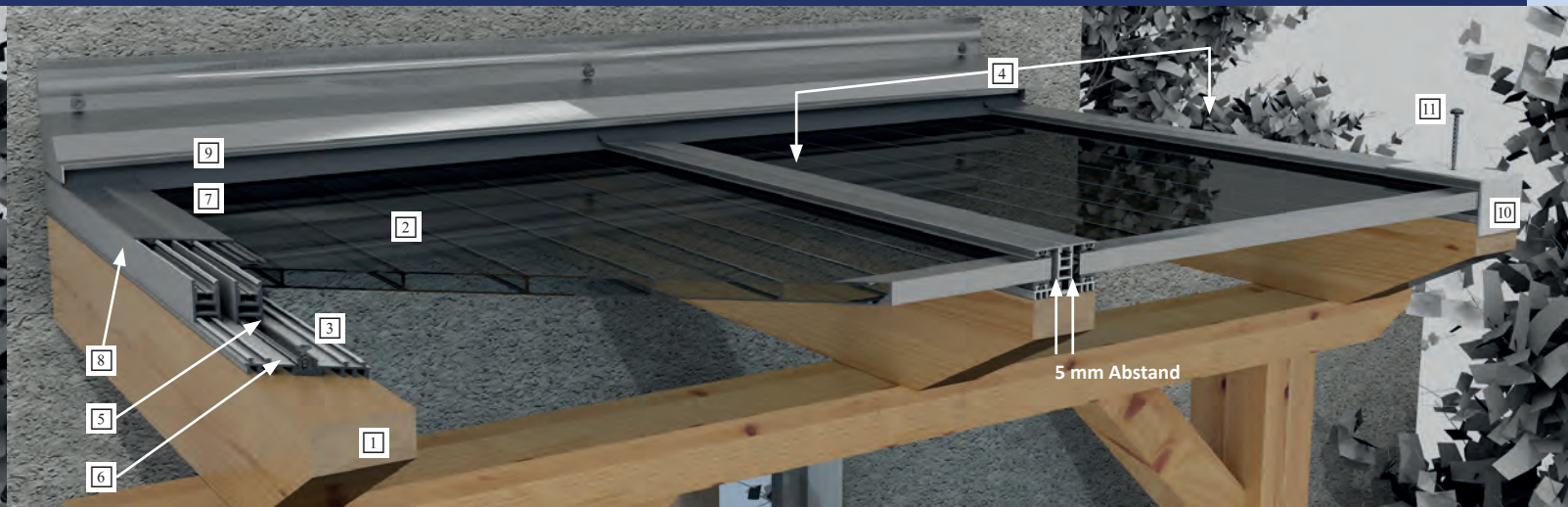
## Verlegung mit ECO-Profil Ober- und Unterprofil

1. Aufbau der Unterkonstruktion **1** und Vorbereitung der Stegplatten **2** wie auf S. 9 beschrieben.
2. Zuerst wird das Unterprofil **3** auf der vorbereiteten Unterkonstruktion **1** ausgerichtet. Das Achsmaß **4** von Profilmitte bis Profilmittelsteg beträgt 2 cm mehr als die Platte breit ist. Beispielrechnung einer 98 cm breiten Stegplatte:  $98 \text{ cm} + 2 \text{ cm} = 100 \text{ cm}$ . Zur Fixierung des ECO-Verlegeprofils muss das Profil jeweils an beiden Enden mit einer Schraube **7** 6,0 x 60 mm (Abb. 1) befestigt werden. Hierzu entfernen Sie die Dichtscheibe der Schraube und bohren Sie die Profile im Mittelsteg vor.
3. Führen Sie danach die Randabschlusschiene **9** in die dafür vorgesehenen Kederkanäle an den jeweiligen Randseiten **10** ein. Für diesen Vorgang wurden die Schienen mit nur einer eingezogenen Dichtung geliefert.
4. Legen Sie die vorbereiteten Platten, wie auf Seite 9 beschrieben, auf die Dichtungen der Unterprofile. Achten Sie dabei darauf, dass Sie immer die UV-geschützte Seite nach oben legen (Polycarbonat einseitiger UV-Schutz). Die Platten **2** müssen parallel zum Mittelsteg **6** ausgerichtet werden. Beachten Sie hierbei, dass die Platten sich sowohl in der Länge (pro Meter ca. 5 mm) als auch in der Breite ausdehnen. Halten Sie entsprechend der Länge Ihrer Platten ausreichend Abstand zur Wand bzw. zum First ein. Die Platten sind mittig zwischen den Profilen mit einem Abstand von 5 mm zum Mittelsteg **5** anzuordnen.
5. Setzen Sie als nächstes die Oberprofile **11** auf die Unterprofile **3**. Die Befestigung des Oberprofils **11** erfolgt im Abstand von 80 cm (bitte vorbohren) mit A2 Edelstahlschrauben im Mittelsteg **5** des Unterprofils **3**. Benutzen Sie hierfür die VLF-Schrauben **8** 6,0 x 60 mm (Abb. 2). Schrauben Sie durchgehend in die Holzunterkonstruktion.
6. Um das Abrutschen der Stegplatten **2** zu verhindern, befestigen Sie hierfür am unteren Ende der Profile die Bremswinkel **12**. Verwenden Sie hierfür die VLF-Schraube 5,5 x 35 mm aus A2 Edelstahl, selbstbohrend **13**. Achten Sie darauf, dass der Bremswinkel so montiert wird, dass eventuell anfallendes Kondensat aus dem Profilende austreten kann und beachten

Sie die unten liegende Befestigungsschraube **7**.



# MONTAGE PC HOHLKAMMERPLATTEN MIT PROFIL MENDIGER

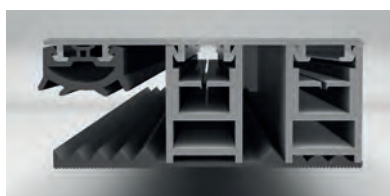


## Verlegung Ober- und Unterprofil mit thermischer Trennung

1. Aufbau der Unterkonstruktion **1** und Vorbereitung der Stegplatten **2** wie auf S. 9 beschrieben.
2. Zuerst wird das Unterprofil **3** auf der vorbereiteten Unterkonstruktion **1** ausgerichtet. Das Achsmaß **4**, von Profilmitte bis Profilmitte, beträgt 3 cm mehr als die Platte breit ist. Bei einer 98 cm breiten Stegplatte + 3 cm von Profilmitte zu Profilmittel gleich 101 cm. Jetzt muss das entsprechende Unterprofil **3** im Abstand von 40 cm im mittleren Kederkanal **5** mit einem Durchmesser von 4,5 mm vorgebohrt werden. Das ausgerichtete Profil wird jetzt mittels der VLF-Kreuzschlitzschraube 4,2 x 32 mm **6** in dem Alu-Kederkanal **5** auf die Unterkonstruktion **1** geschraubt.
3. Schieben Sie nun die Distanzprofile **7** mit der richtigen Seite nach oben (s. Richtungspfeil) in die Kederkanäle **5**. An den jeweiligen Randseiten schieben Sie ein zweites Distanzprofil als Randabschluss **8** ein. Für diesen Vorgang wurden die Schienen ohne Dichtung geliefert.
4. Legen Sie jetzt die vorbereiteten Platten, wie auf S. 9 beschrieben, auf die Blockdichtungen der Unterprofile. Achten Sie dabei darauf, dass Sie immer die UV-geschützte Seite nach oben legen (Polycarbonat hat einen einseitigen UV-Schutz). Die Platten **2** müssen parallel zum Distanzprofil **7** ausgerichtet werden. Beachten Sie hierbei, dass die Platten sich sowohl in der Länge (pro Meter ca. 5 mm) als auch in der Breite ausdehnen. Halten Sie entsprechend der Länge Ihrer Platten ausreichend Abstand zur Wand bzw. zum First ein. Die Platten sind mittig zwischen den Profilen mit einem Abstand von 5 mm zum Distanzprofil **7** anzuordnen.
5. Setzen Sie als Nächstes die Oberprofile mit Schlauchdichtungen **9** auf die Distanzprofile **7**. Die Befestigung des Oberprofils **9** erfolgt durch Klippen des Oberprofils **9** auf das Distanzprofil **7**. Benutzen Sie hierfür einen Gummihammer.
6. Um das Abrutschen der Stegplatten **2** zu verhindern, befestigen Sie jetzt am unteren Ende der Profile den Bremswinkel **10** (hierfür 8 mm vorbohren). Verwenden Sie die VLF-Schraube **11** 6,5 x 64 mm (bzw. 75 mm / 90 mm) und schrauben Sie diese bis in die Unterkonstruktion. Bei

farbigen Oberprofilen haben Sie die Möglichkeit unsere VLF-PAN-Torx Schrauben 4,8 x 60 mm in Ausführung perlgrün oder weiß zu verwenden. In diesem Fall ist mit 6 mm vorzubohren.

## Alternativ-Verlegung Mendiger-Thermo-Profil mit Auflageband als Schraubprofil



### WICHTIG!

Die Verlegung darf nicht unter 5 Grad Celsius erfolgen (vorteilhaft: 10 Grad Celsius oder höher)

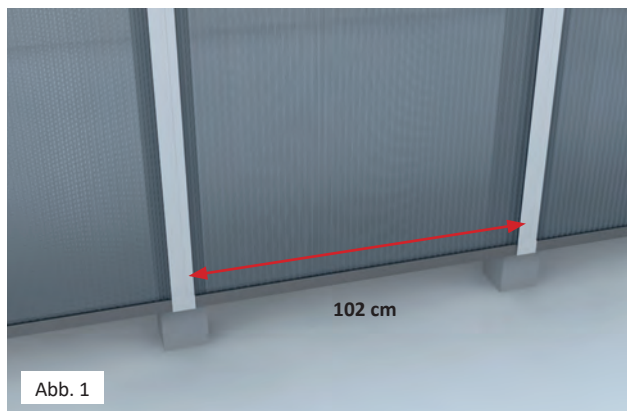
1. Siehe "Verlegung Ober- und Unterprofil mit thermischer Trennung".
2. Das TPE-Auflageband auf der Unterkonstruktion fixieren.
3. Schieben Sie die Distanzprofile **7** mit der richtigen Seite nach oben (s. Richtungspfeil) in die Kederkanäle **5** des Mittelprofils. An den jeweiligen Randseiten schieben Sie ein zweites Distanzprofil als Randabschluss **8** ein. Für diesen Vorgang wurden die Schienen ohne Dichtung geliefert.
4. Legen Sie die vorbereiteten Platten, wie auf S. 25 beschrieben, auf das Auflageband mit einem Abstand zwischen den Platten in Wasserlaufrichtung von 3 cm. Beachten Sie die Ausdehnung wie bei der Montage des ThermoProfils.
5. Legen Sie das Mittelprofil mit dem Steg nach unten auf die Platten und richten Sie dieses aus. Das Profil wird nun mittig mit einem Abstand von 30 cm mit einem 8-mm-Bohrdurchmesser vorgebohrt. Zur Befestigung verwenden Sie die VLF-Edelstahlschrauben A2 6,5 x 75 mm für Stegplatten bis 16 mm und 6,5 x 90 mm für Stegplatten von 25 mm bis 32 mm. Für den Randabschluss verwenden Sie das vorgefertigte Randprofil mit gleicher Befestigung. Bei farbigen Deckelprofilen haben Sie die Möglichkeit unsere VLF-Pan-Torx-Schrauben 4,8 x 60 mm in Ausführung perlgrün oder weiß zu verwenden. In diesem Fall beachten Sie bitte, dass Sie nur mit einem Bohrdurchmesser von 6 mm vorbohren.
6. Die weiteren Schritte entnehmen Sie der Verlegeanweisung des Mendiger / Thermo-Profiles, da diese identisch sind.

# MONTAGE PC HOHLKAMMERPLATTEN MIT PROFIL ZEVENER SPROSSE WAND

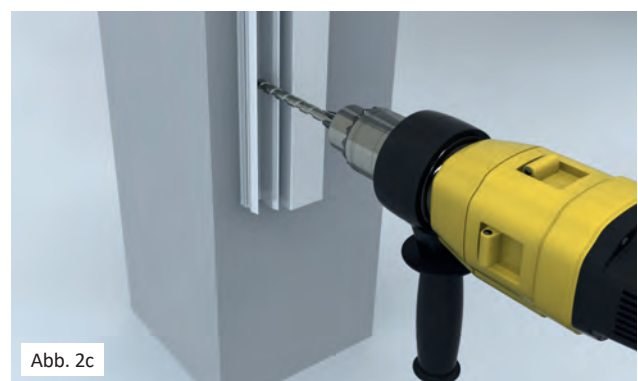
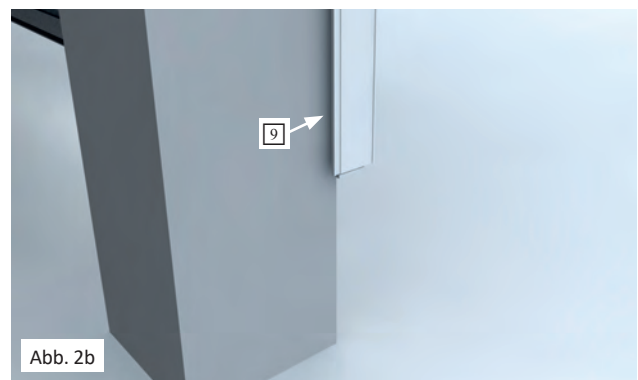
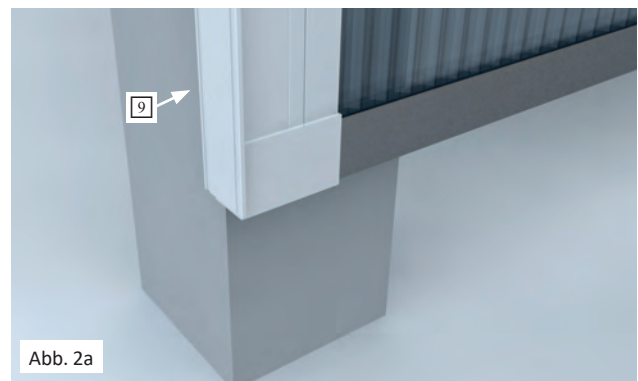


## Verlegung mit Zevener Sprosse

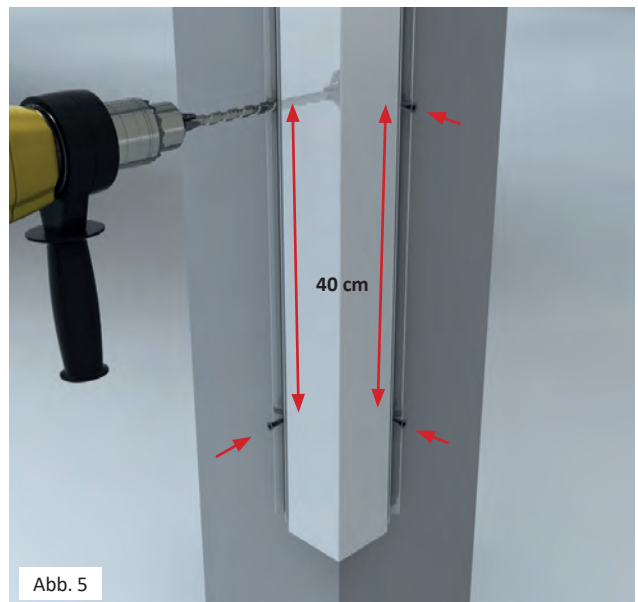
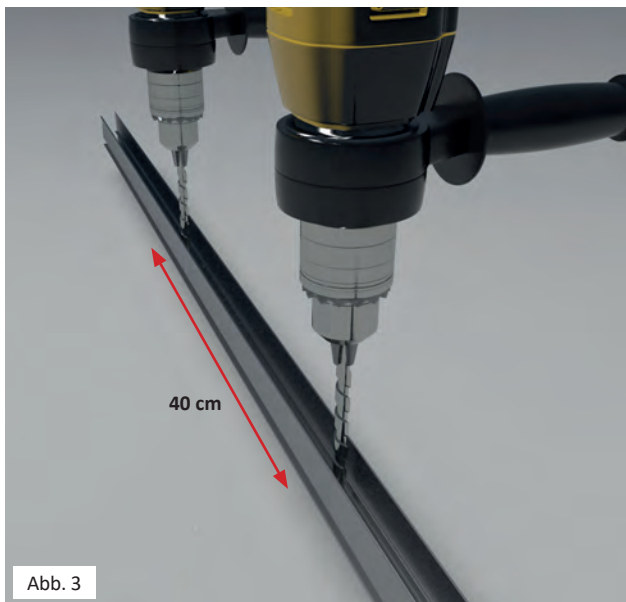
1. Aufbau der Konstruktion **1** und Vorbereitung der Stegplatten **2** wie auf Seite 9 und 10 beschrieben. Beachten Sie, dass das Achsmaß von Profilmittle bis Profilmittle **5** 4 cm größer als die Platte sein muss. Bei einer 98 cm breiten Stegplatte + 4 cm von Profilmittle zu Profilmittle gleich 102 cm.



2. Bitte beachten Sie bei der Verlegung mit der Zevener Randleiste **3**, dass diese aufgrund der Geometrie nicht mittig auf der Unterkonstruktion (Abb. 2a und Abb. 2b) montiert werden kann.
3. Bitte bohren Sie die Zevener Sprosse mit einem 5-mm-Bohrer alle 40 cm vor (Abb. 2c) und verwenden Sie zur Befestigung die 4,2 x 32 mm A2 Kreuzschlitzschraube. Verschließen Sie nach Montage Zevener Sprosse mit der Zevener Randleiste **9**.
4. Des Weiteren müssen alle Aluminium-Abschlussprofile **7** die unten liegend sind mit einem 5-mm-Bohrer alle 40 cm vorgebohrt werden, damit anfallendes Kondensat ablaufen kann.

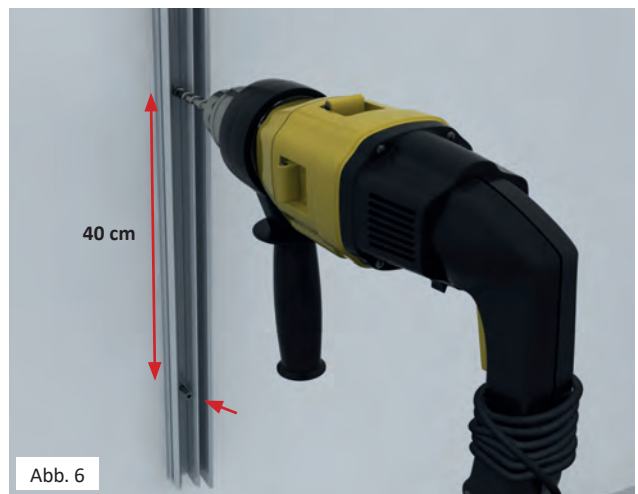


Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 8/9!



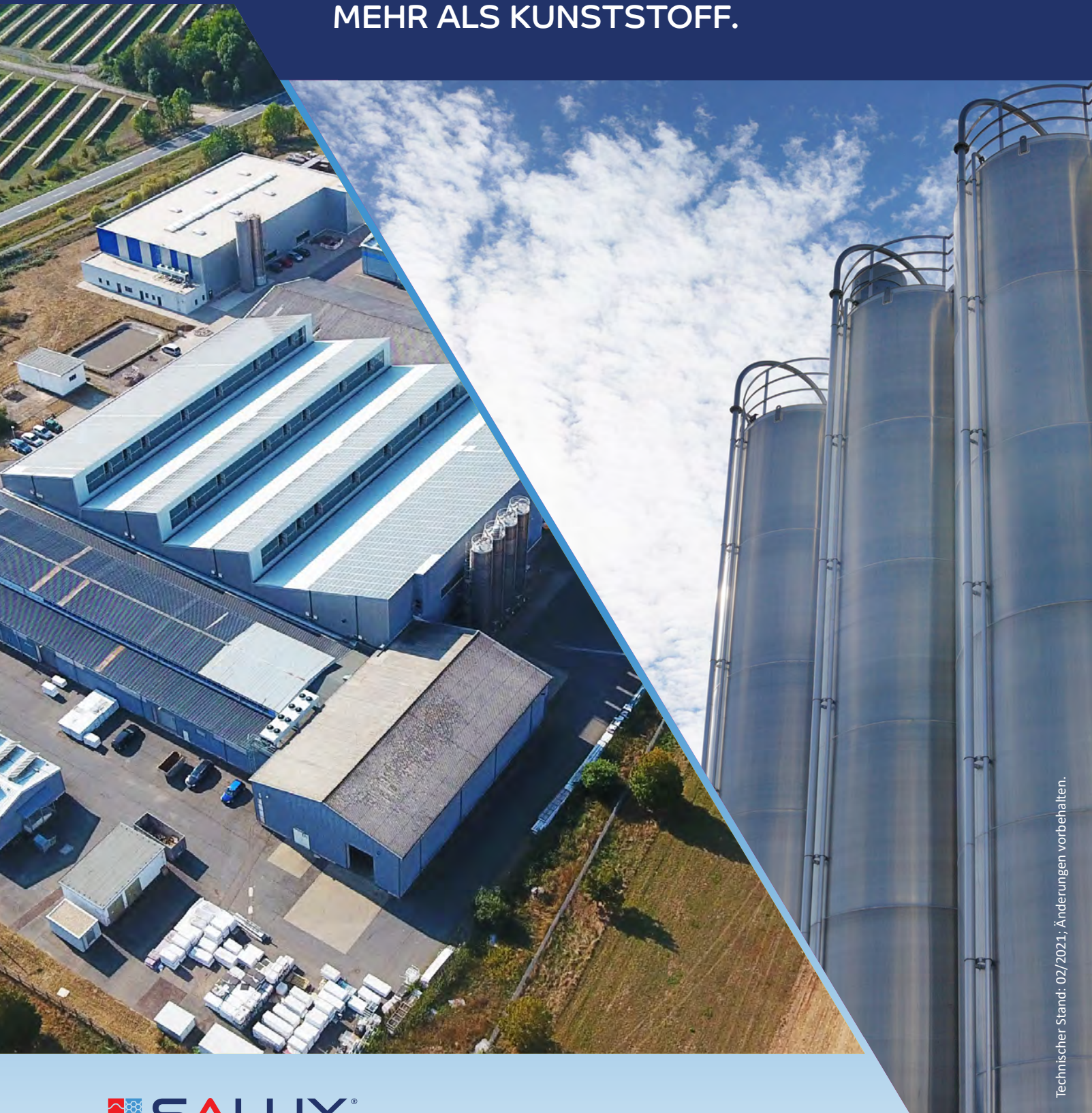
5. Bei der Montage des Zeveners Eckprofils **4** muss ebenfalls auf das gesonderte Achsmaß geachtet werden. Bitte bohren Sie alle 40 cm mit einem 5-mm-Bohrer vor (Abb. 5) und befestigen Sie das Zeveners Eckprofil mit einer 4,2 x 32 mm A2 Kreuzschlitzschraube.

6. Für die Montage an einer Wand **6** verwenden Sie bitte die zweiteilige Zeveners Wandleiste (Abb. 6). Bohren Sie die Zeveners Wandleiste mit einem 5-mm-Bohrer alle 40 cm vor und befestigen Sie die Wandleiste an der Wand. Der vorbereitete zweite Teil der Zeveners Wandleiste wird dann einfach in die Wandleiste gedrückt.



7. Abschließend werden die Profile mit dem vorgebohrten Bremswinkel vorm Herausrutschen mittels der VLF-PAN Torx Schraube, weiß, 4,8 x 60 mm, in die Unterkonstruktion befestigt.

MEHR ALS KUNSTSTOFF.



Technischer Stand: 02/2021; Änderungen vorbehalten.



**Salux GmbH**

Allstedter Straße 71  
OT Oberröblingen  
06526 Sangerhausen

Telefon: 0 34 64 - 54 15-0  
Telefax: 0 34 64 - 54 15-20  
E-Mail: [info@salux.de](mailto:info@salux.de)

[www.salux.de](http://www.salux.de)